

## Das Oberstufenkonzept der IGS Buxtehude

### 1. Pädagogisch-didaktische Grundsätze

Die IGS Buxtehude führt seit dem Schuljahr 2017/ 2018 eine fächergebundene Profiloberstufe, die das Oberstufenangebot der Stadt Buxtehude und Umgebung bereichert.

Durch diese fächergebundene Profilbildung, bei der zwei Unterrichtsfächer auf erhöhtem Niveau sowie das Seminarfach zu einem festen Verbund zusammengefasst sind, gelingt es, an bewährte methodische und didaktische Bausteine unserer Sekundarstufe I anzuknüpfen sowie eine Anschlussfähigkeit für Lern- und Arbeitsprozesse in der Berufsausbildung sowie Fachhochschulen und Universitäten herzustellen.

Kooperatives Lernen und Arbeiten, Projektlernen und Anleitung zu selbstständiger Lernorganisation sind nur drei Beispiele für erfolgreiche Arbeitsweisen in der Sekundarstufe I, die auch in der Oberstufe weitergeführt werden. Unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen wir dadurch, sich an bewährten und bekannten Arbeitsweisen zu orientieren. Damit verbundene Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstorganisation sind für die Berufsausbildung ebenso bedeutsam wie für das Studium.

Durch die Fortführung eines Klassenverbandes im Rahmen der Profiloberstufe gelingt es, dass Lehrerinnen und Lehrer sich als Lernbegleiter und Lernunterstützer für die Schülerinnen und Schüler einsetzen können und sie in ihren jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen wahrnehmen, helfen, fördern und fordern.

#### 1.1 Verlässliche soziale Strukturen

Ein wesentliches Merkmal unserer Schule ist, dass wir in den Klassen und Jahrgängen für guten sozialen Zusammenhalt sorgen. Dieser Gedanke wird auch durch unser Leitbild „Auf verschiedenen Wegen gemeinsam erfolgreich sein“ deutlich. Eine positive Lernatmosphäre ist die Grundlage für ein aktives und gelingendes Schulleben.

Dieses soll auch für die Oberstufe gelten: Auch hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen, die ihnen verlässliche Unterstützungssysteme bieten.

Dies erreichen wir u.a.

- in Jahrgang 11 durch eine klassenbezogene Unterrichtsorganisation; ca. 70 % des Unterrichtes finden im Klassenverband statt.
- in Jahrgang 12 und 13 durch die Kombination zweier Profulfächer sowie des Seminarfachs zu einem Verbund; dadurch finden ca. 45% des Unterrichtes in einem stabilen, interessenorientierten Klassenverband statt.

- durch den Profiltag in 12 und 13: Zwei Profulfächer sowie das Seminarfach werden an einem Tag gebündelt, so dass ein Lerntag entsteht, an dem der Klassenverband einen verlässlichen zeitlichen Rahmen für Projekte und sonstige Aktivitäten erhält.

## 1.2 Intensive Betreuung durch Lehrkräfte

Auch in der Oberstufe ist uns wichtig, dass die Lehrkräfte nicht Fächer, sondern Schülerinnen und Schüler unterrichten. Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren dabei, dass sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und gefördert werden. Unser Ziel ist es, am Prinzip des Klassenlehrer -Tandems festzuhalten, um so eine Schüler-Lehrer-Beziehung im Sinne einer Lernpartnerschaft zu gestalten.

Eine intensive Schüler-Lehrer-Beziehung soll in der Oberstufe u.a. dadurch ermöglicht werden:

- Unterrichtseinsatz der Klassenlehrkräfte, die in Jahrgang 11 - 13 in möglichst zwei Fächern in der Klasse / im Jahrgang tätig sind;
- umfangreiche Schüler-Lehrer-Beratung im Rahmen der EVA-Zeit mit der Klassenleitung (Jg. 11);
- umfangreiche Schüler-Lehrer-Beratung im Rahmen des Seminarfachs durch die zwei Tutor/-innen;
- intensive Profilberatung durch die Lehrkräfte, Oberstufenkoordination, Lernentwicklungsgespräche und „Profil im Blick“-Projekttag in Jahrgang 11;
- regelmäßige Eltern- und Schülersprechtag;

## 1.3 Umgang mit Heterogenität und kooperatives Lernen im Team

Als Integrierte Gesamtschule sind wir geschult im Umgang mit Heterogenität. Die Wahrnehmung von Vielfalt als Normalität eröffnet für uns den Blick auf die Einzigartigkeiten unserer Schüler.

Auch in der Oberstufe der IGS ist das Leistungsniveau der Lerngruppen durch Heterogenität gekennzeichnet. Folglich besteht auch hier die Notwendigkeit, gut zu differenzieren und zu individualisieren. Dies gilt auch für die Qualifikationsphase – und hier auch für die Kurse auf erhöhtem Niveau.

Der Unterricht soll möglichst oft unterschiedliche Lernzugänge eröffnen und Räume für individuelle Lernleistungen bieten, so dass die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken gut entfalten können. Dabei können wir an bewährte Arbeitsformen aus der Sekundarstufe I, die sich Heterogenität gewinnbringend zu Nutzen machen, anknüpfen, z.B. durch den Einsatz von Checklisten und projektorientiertem Arbeiten, aber auch den Einsatz kooperativer Lernformen. Förderseminare zu EVA-Zeiten unterstützen die individuelle Lernentwicklung. Schülerinnen und Schülern mit besonderem fachlichem Interesse wird die Möglichkeit gegeben, an Wettbewerben teilzunehmen.

Das Seminarfach im Profilverband ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, schon in der Qualifikationsphase das wissenschaftliche Forschen und Arbeiten in ihrem Interessengebiet auszuführen.

## 1.4 Projektlernen

Das ganzheitliche, selbstständige und fachübergreifende Lernen der Sekundarstufe I soll in der Oberstufe fortgeführt werden.

In Jahrgang 11 wird dabei das Ziel verfolgt, für jede Schülerin und jeden Schüler das geeignete Profil in der Qualifikationsstufe herauszufinden. Verschiedene Projekte zur Profilwahl („Profil im Blick“) unterstützen diese Phase und vermitteln einen Einblick in die Profilmächer. Zusätzlich wird die Berufsorientierung durch Projektstage gefördert, in dem die Schülerinnen und Schüler auf ihr Praktikum im Betrieb vorbereitet werden und Einblicke in Studiengänge an Fachhochschulen und Universitäten erhalten. Des Weiteren unterstützen Projektstage im Fach Erdkunde die Sicht auf Themen der globalisierten Welt. In den Jahrgängen 12 und 13 wird durch Projektstage in den Fächern P4/P5 und die Anbindung der Profilmächer an das Seminarfach das wissenschaftliche und projektorientierte Arbeiten gestärkt.

## 1.5 IT-gestütztes Lernen über das Schulnetzwerk IServ

Das vorhandene IServ-Schulnetzwerk bietet alle Voraussetzungen für erfolgreiches IT-gestütztes Lernen. Sämtliche Klassen- und Kursräume sind in das Schulnetzwerk eingebunden und ermöglichen einen einfachen Zugriff auf Daten-Speicherorte und Recherchemöglichkeiten.

Durch das von IServ bereitgestellte und kostenlose Office-Modul können Schülerinnen und Schüler auf gängige Textverarbeitungs-, Kalkulations- und Präsentations-programme sowohl in der Schule als auch zuhause zugreifen.

In den Oberstufenräumen soll darüber hinaus mittelfristig ein leistungsfähiges WLAN eingerichtet werden, so dass Schülerinnen und Schüler auch mit mobilen internetfähigen IT-Geräten arbeiten können.

Die Ausstattung aller Fach- und Klassenräume mit interaktiven Active-Boards ermöglicht die Bearbeitung und Präsentation von Dateien durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler.

Die Bibliothek stellt Arbeitsplätze für die Nutzung durch Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler während der Öffnungszeiten bereit.

## 1.6 Information und Beratung

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten bestärken und sie dabei unterstützen, sich fachlich zu verbessern, um so ihr volles Potential abzurufen.

Regelmäßige Feedbacks loben hierbei positive Entwicklungen, benennen die wahrgenommenen Stärken und geben Tipps und Hilfestellungen zur weiteren Entwicklung. Lehrerinnen und Lehrer werden auch weiterhin Lernbegleiter sein, die den persönlichen Lernprozess durch Klausurrückmeldungen und Gespräche im Unterricht, auf Fachlehrersprechtagen und Schüler-Eltern-Sprechtagen fördern.

Umfangreiche Informations- und Beratungsmöglichkeiten ermöglichen den Schülern und Schülerinnen unserer Oberstufe, sich gut zurechtzufinden und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Oberstufenleitung informiert dabei in individuellen Beratungsgesprächen und allgemeinen Veranstaltungen zu allen Fragen rund um die Oberstufe und das Abitur. Die Klassenlehrkräfte und Fachlehrkräfte stehen für individuelle Lernberatungen und für Fragen zur Profilwahl zur Verfügung.

Auch in Jahrgang 11 arbeitet die IGS Buxtehude mit einem Logbuch, das angelehnt an das Logbuch der Klasse 9/10 vor allem als Planungs- und Reflexionsinstrument dient. Das Logbuch enthält u.a. eine Leistungsübersicht, Lernstandsreflexionen, einen Schulkalender und eine Dokumentation von Fehlzeiten.

## 1.7 Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung ist in der Oberstufe besonders im Fach Politik/Wirtschaft verankert. Darüber hinaus zeigen die Projekte der Profile und die Kooperationen mit regionalen Partnern in Wirtschaft, Lehre und Kultur Berufs- und Studienperspektiven auf. Außerdem werden Kooperationen mit der Fachhochschule Buxtehude sowie den Universitäten Hamburg und Lüneburg angestrebt.

In Jahrgang 11 findet ein zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen statt, zusätzlich dazu besuchen die Schülerinnen und Schüler die Vocatium-Messe in Hamburg und erhalten Informationen zu Unitagen der Universitäten und Hochschulen im näheren Umkreis (bspw. TUHH, Hochschule 21, Universität Hamburg etc.)

Langfristig ist die Durchführung eines Berufs- und Studienabends (StuBO-Abend) geplant, bei dem Eltern und ehemalige Schüler und Schülerinnen aus ihren Berufen und Studiengängen berichten.

## 2. Einführungsphase: Jahrgang 11

Im 11. Jahrgang der IGS-Oberstufe geht es um Zusammenführung, Festigung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten. Zum einen wird es IGS-Schülerinnen und Schüler geben, für die sich vertraute Strukturen fortsetzen, zum anderen werden neue Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen hinzukommen, für die nicht nur die Arbeitsform der Oberstufe, sondern auch die IGS Buxtehude insgesamt neu sind. Auch bringen die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichsten Voraussetzungen mit. All das ist uns und unseren Lehrkräften bewusst und es wird im Fachunterricht methodisch und inhaltlich ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet.

Die Schnuppertage noch vor den Sommerferien unterstützen das Zusammenwachsen des neuen 11. Jahrganges. Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen können hier bereits zu uns kommen und die Schule, einige Lehrkräfte, die zukünftigen Klassenräume, Arbeitsformen sowie ihre Mitschülerinnen und -schüler kennen lernen. Nach Möglichkeit werden an den Schnuppertagen die zukünftigen Klassen gebildet und die Schülerinnen und Schüler erleben die ersten Tage im neuen Klassenteam. Außerdem werden an den Schnuppertagen die Fächer mit Wahlmöglichkeit (Naturwissenschaften, Fremdsprachen sowie künstlerisch-musische Fächer) vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler wählen ihre bevorzugten Fächer für die Einführungsphase.

### 2.1. Klassenbildung in der Einführungsphase Jahrgang 11

In der Einführungsphase (Jahrgang 11) der Gymnasialen Oberstufe werden voraussichtlich vier Klassen gebildet.

Die Prinzipien der Klassenbildung sind:

- eine pädagogisch begründete Durchmischung der Schüler und Schülerinnen aus Jahrgang 10 der IGS Buxtehude mit denjenigen Schülerinnen und Schülern, die aus Oberschulen, einer Realschule oder einem Gymnasium in unsere Einführungsphase eintreten;
- die Berücksichtigung von bis zu drei Mitschülerwünschen der Schüler und Schülerinnen; bei gegenseitiger Abstimmung der Mitschülerwünsche bestehen hohe Chancen, als Vierergruppe in eine Klasse 11 aufgenommen zu werden;
- eine möglichst weitgehende Gleichverteilung des Geschlechterverhältnisses.

### 2.2. Einführungstage

Im Rahmen von Einführungstagen zu Beginn der Einführungsphase werden die Schüler und Schülerinnen mit den konzeptionellen Grundlagen der Arbeit in Jahrgang 11 vertraut gemacht und sie sorgen für das Kennenlernen und die Teamentwicklung innerhalb der Klassen.

Ein Teil der Inhalte wird auf die Arbeits- und Studienfahrt in der zweiten Schulwoche gelegt. Hier finden zusätzlich zur Teambildung eine Einheit zur Einführung des Taschenrechners, Vorbereitungen zu Klassenprojekten (IGL-Talk), Informationen zur Kurswahl, Stundenplangestaltung sowie Methoden- und Präsentationsschulungen als Vorbereitung auf die kommenden Schuljahre statt.

### 2.3 Profilwahl

Die Wahl des richtigen Profils in Jahrgang 12 ist eine wichtige Entscheidung für unsere Schülerinnen und Schüler. Deshalb begleiten wir sie nicht nur in individuellen Beratungsgesprächen, sondern bieten zwei „Profil im Blick“-Module an. Hier können die Schülerinnen und Schüler an Projekttagen in ihre zukünftigen Profile hineinschnuppern und inhaltliche Schwerpunkte durch Fachlehrkräfte erfahren. Auch der Austausch über Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern aus der Qualifikationsphase wird angeregt.

Die Wahl der Profile findet i.d.R. Ende Februar statt, also kurz nach den Halbjahreszeugnissen und den individuellen Lernstandsgesprächen (kurz: LEB-Gespräche).

### 2.4 Fächer und Wahlmöglichkeiten in der Einführungsphase

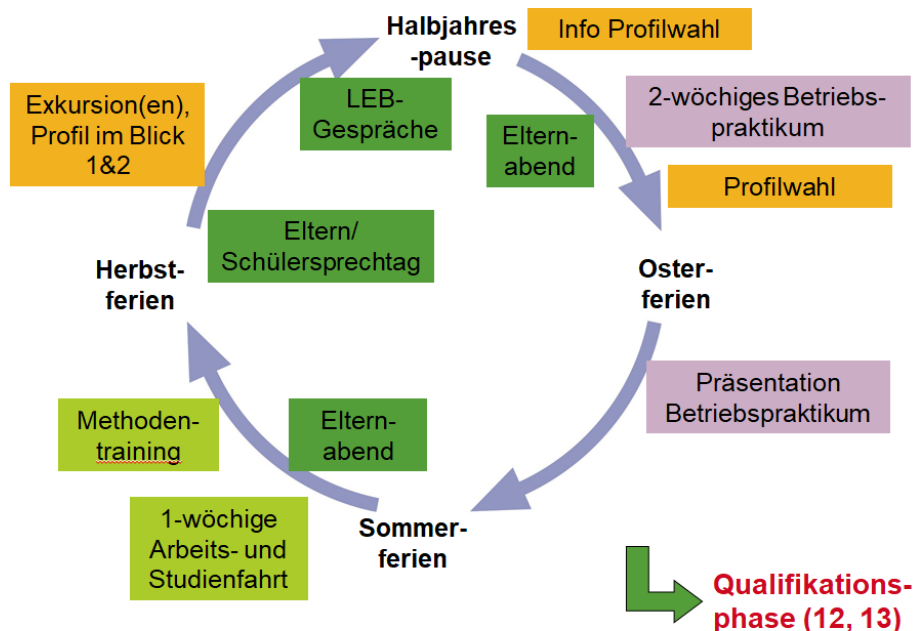
#### Fächer und Wahlmöglichkeiten

<b>A</b> sprachlich- literarisch- künstlerisches Aufgabenfeld	Deutsch			
	Englisch			
	2. Fremdsprache <b>fortgeführt</b> : Frz / Span	⇒ wenn keine 2. FS o. <u>Umwahl</u>		
	2. Fremdsprache <b>neu</b> : Span / Frz			
	Kunst, Musik <i>oder</i> Darstellendes Spiel	⇒ halbjährig → „2 aus 3“		
<b>B</b> gesellschafts- wissenschaftliches Aufgabenfeld	Geschichte			
	Erdkunde			
	Politik-Wirtschaft			
	Werte und Normen <i>oder</i> Religion			
<b>C</b> mathematisch- naturwissenschaftlich- technisches Aufgabenfeld	Mathematik			
	Biologie			
	Chemie	⇒ „3 aus 4“		
	Physik			
	Informatik			
	Sport			
A	B	C	Wahlpflichtkurs	⇒ wenn 2. FS abgegolten
			Arbeitsgemeinschaften	



## 2.5 Jahresstruktur Einführungsphase

### Klasse 11 – Jahresstruktur



## 3. Qualifikationsphase: Jahrgang 12 und 13

Die Qualifikationsphase der IGS Buxtehude sieht fächergebundene Profile vor. Im Sinne der niedersächsischen Verordnung zur gymnasialen Oberstufe werden die ersten zwei Prüfungsfächer und das Seminarfach zu Schwerpunkten zusammengefasst. Alle übrigen Fächer werden im Rahmen der Belegungsverpflichtungen gewählt und in Kursen abgehalten. Hierdurch ergeben sich die Vorteile einer Klassenbildung, gleichzeitig verbleibt aber die große Wahlfreiheit der übrigen Kurse nach den Vorgaben der Oberstufenverordnung bestehen.

Durch die fächergebundenen Profile wird fachübergreifendes Arbeiten erleichtert und die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Oberstufe eine verlässliche soziale Bezugsgruppe, mit der sie ca. 45% ihrer Wochenstunden zusammen lernen und arbeiten. Daraus ergeben sich viele Vorteile, wie z.B. die enge Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch zwei Tutoren, die einfachere Planung von selbstorganisierten Lerngruppen sowie anderen Unterstützungssystemen innerhalb der Profilgruppen.


Einmal wöchentlich wird ein Profiltag im Stundenplan liegen. An diesem Tag wird der Unterricht der profilgebenden Fächer (erstes und zweites Prüfungsfach sowie Seminarfach) liegen, so dass Exkursionen, fächerübergreifendes Arbeiten und andere profilbezogene Veranstaltungen ohne größeren Unterrichtsausfall in anderen Fächern geplant und umgesetzt werden können.

Der Übergang in Studium und Beruf soll unter anderem dadurch erleichtert werden, dass die jeweiligen Profile regionale Kooperationspartner in Wirtschaft, Kultur und Lehre haben.

## 3.1. Profile in der Qualifikationsphase Jahrgänge 12 und 13

### 3.1.1 Sprachliches Profil

#### Leistungskurse Englisch und Deutsch + Seminarfach



P 1: Englisch  
P 2: Deutsch  
Seminarfach

Sprache

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten der profilgebenden Fächer Englisch und Deutsch bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit Literatur und Sprache vertiefend zu beschäftigen.

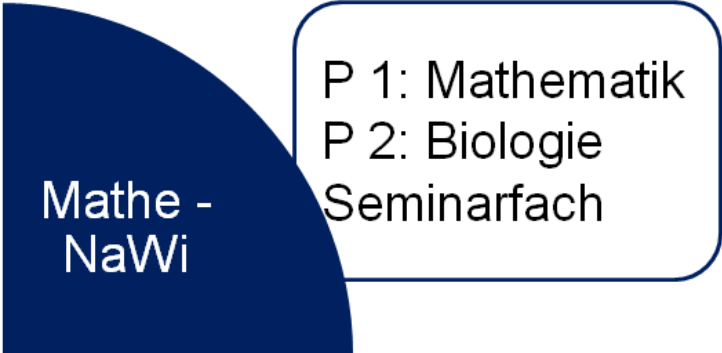
Wesentlich für die Mitarbeit in diesem Profil ist die Freude am Umgang mit Texten und Medien, die aufgrund ihrer sprachlichen, kulturellen und politisch-wirtschaftlichen Vielfalt den Blick für

Phänomene der globalisierten Welt eröffnen und diese analysierbar machen.

Schülerinnen und Schülern, die so arbeiten, geht es nicht um fertige Antworten, sondern darum Fragen zu stellen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, sich in Diskussionen einzubringen, sich vorurteilsfrei mit unterschiedlichen Meinungen auseinander zu setzen. Mögliche Kooperationspartner sind Zeitungsredaktionen, Museen, Theater und Universitäten.

### 3.1.2 Naturwissenschaftliches Profil

#### Leistungskurse Biologie und Mathematik + Seminarfach



Mathe -  
NaWi

P 1: Mathematik  
P 2: Biologie  
Seminarfach

In diesem Profil werden über Inhalte der profilgebenden Fächer Mathematik und Biologie Alltagsphänomene mit Hilfe naturwissenschaftlicher bzw. mathematischer Verfahren untersucht und analysiert. Dabei kommt der Abstraktion und Mathematisierung der Ergebnisse eine besondere Bedeutung zu, um über

mathematisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen Rückschlüsse auch auf andere Anwendungsbereiche ziehen zu können.



Mögliche Kooperationspartner sind technische Universitäten und Fachhochschulen, Umweltverbände und Firmen mit naturwissenschaftlich-mathematischen Schwerpunkten wie z.B. DOW, Airbus usw.

### 3.1.3 Gesellschaftswissenschaftliches Profil

#### Leistungskurse Geschichte und Erdkunde + Seminarfach



Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft; diese zeitliche Dimension eröffnet dieses Profil durch die fachlichen Inhalte und Arbeitsweisen der profilgebenden Fächer Geschichte und Erdkunde. Geopolitische Krisen, historische Konflikte aber auch Zukunftsfragen werden mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden analysiert, um Handlungsstrategien für die Zukunft zu entwickeln.

Mögliche Kooperationspartner sind Zeitungsredaktionen, Museen, Theater, Universitäten und Fachhochschulen.

### 3.1.4 Künstlerisches Profil

#### Leistungskurse Kunst und Deutsch + Seminarfach



Gestaltung steht im Zentrum dieses Profils. Dabei geht es um bildende, gestaltende und sprachgebundene Kunst, um die Sprache in Bildern, Texten und Skulpturen, um Ergebnisse historischer, sozialer und gesellschaftlicher Forschung.

Das Zusammenwirken der Profilmächer Kunst und Deutsch soll verdeutlichen, in welcher Weise Kunst, Literatur und Sprache einander beeinflussen und wie die Entstehung dieser Unterschiede aus dem jeweiligen historischen, und gesellschaftlichen Kontext zu erklären ist.

Dabei sollen neben theoretischen Inhalten auch eigene künstlerisch-praktische Tätigkeiten einen Schwerpunkt vor allem im Fach Kunst bilden.

Eine Teilnahme am Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ wird angestrebt.

Mögliche Kooperationspartner sind Kunsthochschulen, Kunstmuseen, Theater und Werbeagenturen.

### 3.2 Seminarfach

Das Seminarfach in der Qualifikationsphase stellt eine Fortführung des pädagogischen Konzepts unserer Schule dar, insofern es an das Fach EVA (eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten) und die Projektorientierung verschiedener Fächer in den Jahrgängen 5-11 anknüpft und kooperative Lernformen aufgreift.

Stärker als in der Sekundarstufe I fokussiert es in den Jahrgängen 12 und 13 die allgemeine Studierfähigkeit durch die Entwicklung des selbständigen Lernens und führt in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen ein (Wissenschaftspropädeutik). Da fachübergreifende und fächerverbindende Fragestellungen im Vordergrund stehen, wird es organisatorisch an die Profile angeschlossen, bildet also eine Einheit mit zwei Profilmächern P1 und P 2. Die Seminararbeit wird im 2. Semester (12.2) geschrieben.

### 3.3 Kursfahrten

Die IGS Buxtehude bietet eine Kursfahrt im dritten Semester (13.1) der Qualifikationsphase an und bezieht diese auf das jeweils gewählte Profil. So können die beiden Tutoren mit ihrer Profilgruppe – im Rahmen des Schulfahrtenerlasses und des Schulfahrtenkonzepts - alle inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen treffen. Die Kursfahrt trägt zur Teambildung der Profilgruppen bei und fügt sich thematisch in den Rahmen des Profils.

Die Terminwahl ermöglicht eine echte Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Auswahl des Ziels und der Gestaltung der Fahrt.